

Pressespiegel

Diemelbote

Samstag, 07. November 2020

Samstag, 7. November 2020

Profilschule Fürstenberg ist „Schule der Zukunft“



Christoph Rüther, zum Zeitpunkt der Auszeichnung noch Bürgermeister der Stadt Bad Wünnenberg, Jule Fahle und Hanna-Sophie Mönig, beide Klasse 9c, Franziska Buxort, Julius Pickhardt, Klasse 9c, und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike (von links).
Foto: Wieskotten

Fürstenberg. Die Profilschule Fürstenberg wurde zum ersten Mal von der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) des Landes NRW als „Schule der Zukunft-Bildung für nachhaltige Entwicklung 1916-2020“ ausgezeichnet. Ziel dieser im Jahr 2013 in Nordrhein-Westfalen gestarteten Initiative ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Alltag von Schulen zu tragen und dort zu verankern. Bereits vor den Sommerferien erhielt die Schule die sehr erfreuliche Nachricht über die von den Ministerien für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz sowie für Schule und Bildung verliehene Auszeichnung, die normalerweise in einer Auszeichnungsfeier im Beisein von Schülern und Elternvertretern und anderen Gästen verliehen wird. Die geplante Veranstaltung konnte coronabedingt nicht stattfinden. In diesem Turnus wurden neben der Profilschule Fürstenberg weitere 516 Schulen, 22 Kitas sowie 26 Bildungseinrichtungen in ganz NRW prämiert. Seit 2018 hat die Profilschule Fürstenberg im Rahmen ihres Profils „Verantwortung“ unter Federführung von Gesundheitskoordinatorin Franziska Buxort im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften und in diversen Projekten ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung vor dem Hintergrund der Globalisierung praxisnah umgesetzt. So konnten die Schülerinnen und Schüler schon mehrfach den Lumbricus Umweltbus der NUA nutzen, um vor Ort an der Aabach-Talsperre Gewässerbestimmungen durchzuführen. Außerdem setzten sie sich intensiv mit der Mülltrennung bzw. Müllvermeidung in der Schule auseinander. Es wurde ein Schulgarten angelegt, dessen Produkte dann im Hauswirtschaftsunterricht verbraucht werden. Ein besonderes Highlight gibt es seit 2019 für die Schüler des Jahrgangs 7. So dürfen an der Profilschule Fürstenberg inzwischen alle 7. Klassen vier Tage lang beim Outdoorprojekt „Natürlich ErLeben“ im Jugendwaldheim Ringelstein, das von der AOK finanziert wird, Wald und Natur hautnah erleben. „Das fördert nicht nur einen nachhaltigen Umgang mit der Natur, sondern auch das soziale Miteinander und wird von den Schülerinnen und Schülern begeistert angenommen,“ stellt Franziska Buxort fest. Ebenfalls seit 2019 ist ein von Mitarbeitern der NUA in der Schule durchgeführter Projekttag für die Jahrgangsstufe 5 kurz vor den Sommerferien fest in den Schulkalender verankert. „Somit werden alle Schüler der Profilschule im Laufe ihrer Schulzeit in vielfältiger Weise dafür sensibilisiert, Nachhaltigkeit zu fördern und mit Natur und Umwelt respektvoll umzugehen“, so Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike. Als neues Ziel gilt es nun, sich im kommenden Ausschreibungszyklus 2020-2024 zum Thema „Wir gestalten gemeinsam“ - Bildung für Nachhaltigkeit! als „Schule der Zukunft“ zu rezertifizieren und dabei nach Möglichkeit die nächsthöhere Stufe 2 zu erlangen.